

Tag 1 – Abflug in Paris-CDG um 20:25

Mi - 01.10. – Abfahrt TGV in Straßburg 14:01 oder Metz 14:39

Tag 2 – Daoudzi / Nosy Be

Do - 02.10. – Ankunft in Daoudzi um 07:25 / weiter um 14:15 nach Nosy Be (Ankunft 15:15)

Der lange Aufenthalt bietet die Möglichkeit die strombolianischen Ablagerungen und die Mofetten in fußläufiger Entfernung zu beobachten und ein Mittagessen einzunehmen. In Nosy Be Transfer zum Hotel über den Ylang Ylang-Route. Check-in im Hotel und Aperitif bei Sonnenuntergang.

[Hotel Corail Noir Le Jardin]

Tag 3 – NOSY TANIKELY – NOSY KOMBA

Fr - 03.10. – Ausflug mit dem Boot nach Nosy Komba, einer Insel der Macaço-Lemuren (Mohren-Makis)

Lokaler, bunter Kunsthandwerksmarkt. Meeresnationalpark Nosy Tanikely. Picknick-Mittagessen auf der Insel. Schwimmen und Schnorcheln sehr empfehlenswert.

[Hotel Corail Noir Le Jardin]

Tag 4 – Nosy Be – Mahamasina

Sa - 04.10. – Transfer mit der Fähre/PKW bis Mahamasina
Fähre bis Ankify, Halt in Ambilobe, Besuch einer Kakao- und Vanilleplantage, die für ihre Gewürze aus dem Indischen Ozean bekannt ist. Mittagessen, anschließend Fahrt nach Norden in Richtung des Ankarana-Massivs.

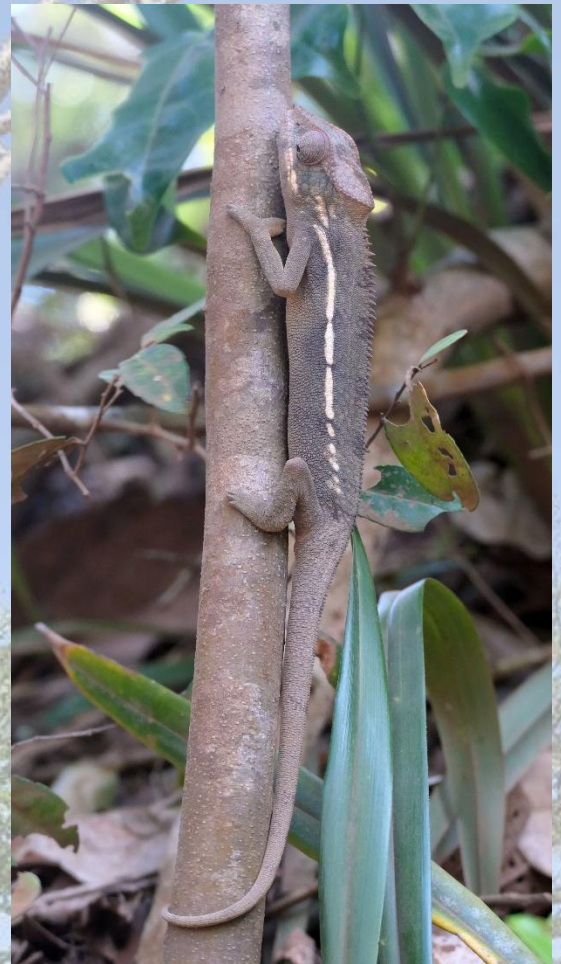
[Ankarana Lodge]

Tag 5 – Parc Iharana

So - 05.10. – Tsingys von Ankarana

Tagestour im Park Iharana, speziellen Verkarstung, getriggert durch Basaltintrusionen, Artenvielfalt, endemisches Ökosystem der Tsingy von Ankarana, Höhlenbesuch mit Tropfsteinen und Fledermäusen. Das Relief besteht aus steilen Felsvorsprüngen, Höhlen, Schluchten, Canyons und Vulkanlandschaften

[Ankarana Lodge]



Tag 6 – Parc Iharana

Mo – 06.10. – *Tsingys von Ankarana*

Frühstück und Abfahrt zum Ankarana-Park. Viele Lemurenarten sind hier zu finden, ebenso wie etwa hundert Vogelarten, von denen 54 in Madagaskar endemisch sind.

Es gibt auch Fledermäuse, Chamäleons, Krokodile usw. Was die Flora betrifft, gibt es im Park viele endemische Arten wie den Affenbrotbaum *Adansoniaperrieri*. Mittagessen, Nachmittagsfahrt nach Analamera, Sonnenuntergang mit Panoramablick. Abendspaziergang im Wald von Beambatry, um nachtaktive Tiere zu beobachten

[Red Tsingy Safari Camp]



Tag 7 – Tsingy Rouges

Di – 07.10. – *Tsingy Rouges*

Ein Morgen, an dem wir die berühmten roten Tsingy in einer Landschaft, wie Dantes Inferno erkunden. Über einen Sandpiste und die Hochebenen mit Blick auf die Lavaka-Berge entdecken wir die legendären Tsingy Rouges, ein Name, der „spitzer Felsen“ bedeutet. Ein seltsamer Wald aus Sandstein & roter Laterit-Erde, der durch Erosion entstanden ist. Weiter geht es zu einem Tagesbesuch im Primärwald von BEAMBATRY, wo Lemuren, Baobabs und Chamäleons zu sehen sind. Anschließend fahren wir nach Joffre Ville in der Nähe des Nationalparks Montagne d’Ambre. Übernachtung in der Nature Lodge.

[Nature Lodge]

Tag 8 – Nature Lodge

Mi – 08.10. – *Montagne d’Ambre*

Frühstück, Abfahrt zum Nationalpark Montagne d’Ambre. Ein feuchter Primärwald auf einer Höhe von 1475 Metern. Wie eine grüne Oase liegt er inmitten einer Region trockener Savannen. Der Montagne d’Ambre ist mit üppiger Vegetation bedeckt und von einem dichten grünen Mantel aus Regenwald umhüllt und ein Paradies für Botaniker und Geologen (viele Fossilien). Er ist das feuchteste Gebiet der Insel. Dies macht ihn zu einem riesigen Wasserreservoir für einen Großteil der Region. Die wilde Schönheit seiner Landschaften erstreckt sich über die gesamte Ausdehnung des Parks. Aufgrund der vulkanischen Natur mit schönen Basaltsäulen dieses Massivs sprudeln überall Sturzbäche und Wasserfälle hervor und bieten wunderbare Anblicke. Mittagessen und Weiterfahrt zum Dorf Joffre Ville, einer ehemaligen Bergstation der französischen Armee. Besuch des Dorfes, dann Einchecken im Hotel

[Nature Lodge]

Tag 9 – Diego Suarez

Do – 09.10 – *Montagne Francais*

Abfahrt vom Hotel in Richtung der Stadt Antsiranana (Diego Suarez). Besichtigung und Wanderung auf dem Gelände der „Mont Français“, im Übergang zwischen Basalten und verkarsteten Kalksteinen. Dank der Sanierungsarbeiten bietet das Gelände nun drei sichere, ausgeschilderte Rundwege, die seine außergewöhnliche Artenvielfalt hervorheben. Die



erste Route, das „Baobab-Tal“, führt zu zwei Baobab-Arten. Die zweite Route, die 360°-Tour, bietet einen spektakulären Panoramablick vom Gipfel, nachdem man die längste Treppe Madagaskars erklommen hat. Schließlich wird das „Vallée des Perroquets“ Trekking-Fans mit seiner 5-stündigen Route durch den Wald aus Kalksteinfelsen und den Tsingy begeistern.

[Hotel Allamanda]

Tag 10 – Diego Suarez

Fr – 10.10. – *Trois Baies*

Abfahrt zu einem Tag voller Entdeckungen in den drei Buchten Baie de Pigeon, Baie des Dunes und Baie des Sakalava am Eingang der nach Rio de Janeiro zweitgrößten Bucht der Welt mit 250 km². Von Juni bis November wehen die Passatwinde über die Strände und bieten ein Paradies für Kitesurfer. Picknick-Mittagessen am Meer und Rückfahrt nach Diego mit Stadtbesichtigung.

[Hotel Allamanda]

Tag 11 – Diego Suarez– Mayotte

Sa – 11.10. – *Abflug um 12:00, Ankunft um 13:15*

Transfer mit Miet-PKW zum Jardin Maore. Die Exkursionsgruppe erkundet die Boéni Halbinsel mit den pliozänen vulkanischen Brekzien von Bambo Ouest sowie dem pliozäne Pyroxen-Basaltstrom von Sada.

[Jardin Maororé]

Tag 12 – Bootstour Süd

So – 12.10. – *ganztägige Bootstour im Südteil der Insel*

Bootstour mit Mittagessen und Getränken, Stopp auf der Insel Sable Blanc im Südosten, der Mlima Saziley (Basaltsäulen des Südkomplexes) und weiteren vorgelagerten Inseln wie der Chissioua Bambo mit



Basalten und Brekzien, die reich an Kumulaten sind. Anders als der schwarze Sand vulkanischen Ursprungs, der auch in Mayotte reichlich vorhanden ist, stammt der weiße Sand der Insel Sable Blanc aus der teilweisen, aber dauerhaften Zerstörung des Barriereriffs. Hohe Chancen der Delphinsichtung und von Meeresschildkröten. Mehrere Gelegenheiten zum Schnorcheln im Korallenriff.

[Jardin Maoré]

Tag 13 – Grand Terre

Mo – 13.10. – phonolitischer Dom des Mount Choungui

Die Exkursionsgruppe besteigt den phonolitischen Dom des Mount Choungui. Von dem 593 m hohen Vulkandom hat man eine phantastische Übersicht über den Südteil der Insel. Danach können die echten Karet-Schildkröten direkt am Hotelstrand beobachtet werden. Am späten Nachmittag kann noch die Innere Riffbarriere von Bandakouni und die Tsiraka Bandakouni Halbinsel mit den vielen Flughunden und majestätischen Baobabs besichtigt werden.

[Jardin Maoré]

Tag 14 – Petit Terre

Di – 14.10. – Transfer mit kurzen Stops nach Petit Terre

Vor dem Einchecken im IBIS Style schauen wir uns die Tombolos von Dzaoudzi und die Beachrocks der Lagune von Badamiers mit einem kurzen Mangroven-Leerpfad an. Am Nachmittag geht es dann zur Umrundung des holozänen Vulkans von Dziani Dzaha mit dem schönen grünen See, der reich an Chloriden und Sulfaten ist und zahlreiche Mofetten beinhaltet. Ein gut markierter Weg am Rand dieses Kraters ermöglicht es, den Krater gefahrlos in weniger als einer Stunde zu umrunden. Dabei bietet sich ein riesiges Panorama der Lagune, der beiden Tombolos von Dzaoudzi und von Grand Terre.

[IBIS Style]

Tag 15 – Petit Terre

Mi – 15.10. – Bootstour Nord

Heute steht die Asche-Insel, die Basaltströme & beeindruckenden

Basaltgänge von Mtsahara und den Choizil-Inseln auf dem Programm. Die beiden Choizil-Inseln sind mit einer kleinen Sedimentkette verbunden, die die Form

eines Kometenschweifs hat und aus der Ansammlung von Sand korallenen Ursprungs resultiert. Die Choizil-Inseln bilden ein Lineament, das mehr als 3 Kilometer lang und knapp 200 Meter breit ist.

[IBIS-Style]



Tag 16 – Petit Terre – Abflug nach Paris-CDG

Do – 16.10. – Notre-Dames des Laves, Lavastrom von 2007, Savannah Rum

Auch am Abreisetag gibt es noch ein paar Highlights. So legen wir beim Transfer zum Flughafen (ab 10 Uhr) noch einen mit Stop in St. Rose an der Kirch Notre-Dames des Laves und dem Lavastrom von 1977 ein, sowie an der Rum-Distillerie Savannah Rum

[IBIS-Style]

Tag 17 – Petit Terre

Fr – 17.10 – Maarsystem von Moya

Zum Abschluß steht das holozäne verschachtelte Maarsystem von Moya auf dem Program. Diese Krater sind das Ergebnis heftiger phreato-magmatischer Eruptionen, die vor 4000 Jahren stattfanden. Sie stellen die letzten vulkanischen Tätigkeiten auf Mayotte dar. Am Nordhang des Hauptstrandes von Moya enthält der Fuß der Klippe Brekzien, die aus vielen Gesteinsfragmenten unterschiedlicher Herkunft bestehen: Kumulate, verschiedene Lava, Korallenfragmente usw. Diese Fragmente wurden während der Explosionen aus den bereits bestehenden geologischen Formationen sowie aus dem Korallenriff gerissen.

[Abflug in Daoudzi um 19:20]

Tag 18 – Ankunft Paris-CDG

Sa 18.10. – Ankunft um 05:40 – Weiterfahrt mit TGV um 9:01

